



MPPM DEUTSCHLAND FACTSHEET 2018.10

STAND 31. Oktober 2018
WKN A1W8EF
CH-VALORENNUMMER 22899696

RÜCKNAHMEKURS 124,77 EUR
ISIN LU0993962298
BLOOMBERG-KÜRZEL BBG005ZVK8Q3

ALLGEMEINE FONDSINFORMATIONEN

FONDSKATEGORIE Aktienfonds Deutschland Gesamtmarkt
INVESTMENTSTIL bewertungsorientiertes Stockpicking
ZIELSETZUNG absolute, überdurchschnittliche Performance
VERWALTUNGSGESELLSCHAFT IPConcept (Luxemburg) S.A.
DEPOTBANK DZ PRIVATBANK S.A., Luxemburg
FONDSMANAGER Manfred Piontke, MPPM Manfred Piontke Portfolio Management e.K.
IPCONCEPT RISIKOKLASSE 6, hohe Chancen auf Wertzuwachs bei hohem Risiko von Preisschwankungen

FONDSWÄHRUNG Euro
AUFLAGEDATUM 18. Februar 2014
AUFLAGE-KURS JE ANTEIL 100 EUR / 10.000 EUR inst.
VOLUMEN RETAIL-KLASSE 32,5 Mio. EUR
VOLUMEN INSTITUTIONELLE KLASSE 18,0 Mio. EUR
CASH-QUOTE 1,92 %
GESCHÄFTSJAHR 01. Oktober bis 30. September
VERTRIEBSZULASSUNG Deutschland, Luxemburg

ANLAGEPOLITIK

Der MPPM Deutschland investiert überwiegend in deutsche Aktien. Die Auswahl der Einzeltitel erfolgt nach bewertungsorientierten, fundamentalen Kriterien in einem langjährig erprobten Investmentprozess. Den Schwerpunkt hierbei bildet die eigene Fundamentalanalyse, die auf eigenem Primärresearch basiert. Aus einem Universum von rund 500 börsennotierten Unternehmen in Deutschland erfolgt nach risikoadjustierten Performancechancen eine Auswahl der besten 25 bis 35 Aktien. Der Fonds ist in Phasen seitwärts gerichteter und steigender Börsen tendenziell voll investiert. In Phasen einer Marktüberbewertung und in Phasen stark fallender Kurse und hoher Unsicherheit sollen der Einsatz der möglichen Kassenhaltung bis zu 49% und der Einsatz von Absicherungsderivaten das Verlustrisiko beschränken. Der Fonds richtet sich an keinem Index aus. Er kann aber zu Vergleichszwecken mit dem CDAX gemessen werden. Der Investitionsstil soll eher konzentriert sein. Ein Einzelinvestment sollte mindestens 2% vom Fondsvolumen ausmachen, die gesetzlichen Maximalgewichte sollen ausgenutzt werden (Einzelpositionen machen maximal 10% vom Fondsvolumen, die größten acht Werte nicht mehr als 40% aus). Die Zusammenstellung des Fonds erfolgt durch die Einzeltitelauswahl. Branchen- und Indexzugehörigkeit sowie Marktkapitalisierung sind deutlich nachgelagert.

ANLAGEUNIVERSUM rund 500 in Deutschland notierte Aktien
ANLAGESTIL fundamental, bewertungsorientiertes Stockpicking
BENCHMARK nicht indexorientiert
SCHWERPUNKTE qualitativ gute Unternehmen mit niedriger Bewertung unabhängig von Branche und Größe
INVESTITIONSPROZESS siebenstufiger, erprobter Prozess, der ausschließlich auf eigener Primäranalyse basiert

VERGLEICHSEXINDEX CDAX
EINZELINVESTMENTS 25 bis 35 Titel
MAXIMALE KASSE 49%
STOP-LOSS keine harten Stop-Loss-Regeln, bei negativer Performance wird der Investitionsprozess wiederholt
ABSICHERUNG Markteinschätzung ist nachgelagert, in ausgeprägten Phasen von Unsicherheit oder Überbewertung Kassenhaltung und Absicherungsderivate

FONDSMANAGER

Fondsmanager Manfred Piontke, Gründer und Mehrheitsaktionär der FPM AG von 2000 bis 2013, fungierte als Fondsmanager für den FPM Stockpicker Germany All-Cap, der 2003, 2004 und 2009 der beste deutsche Aktienfonds mit Schwerpunkt Deutsche Aktien (nach BVI-Statistik) war. Im Jahr 2013 erreichte er mit dem Fonds den 2. Platz über 10 Jahre (Euro FundAwards). Darüber hinaus erhielt er in dieser Zeit zahlreiche weitere Auszeichnungen und beste Rankings von Morningstar, Sauren, Standard & Poor's, Feri, Euro FundAwards und Citywire. Manfred Piontke war zuvor zwölf Jahre Aktienanalyst bei renommierten Investmentbanken. 1993 gründete er die Manfred Piontke Vermögensverwaltung, die sich 2014 in Manfred Piontke Portfolio Management e.K. umbenannte. Die Bafin-Lizenz für die Vermögensverwaltung besitzt er seit 1998.

KOSTEN**AUSGABEAUFSCHLAG** bis zu 4%**RÜCKNAHMEABSCHLAG** 0%**GESAMTKOSTENQUOTE OHNE PERFORMANCEFEE (TER)** 1,50%
Institutionelle Klasse: 0,72%**PERFORMANCEPROVISION** 10% mit Wertaufholungsgebot**MANAGEMENT- UND VERWALTUNGSPROVISION** 1,35%
Institutionelle Klasse: 0,57 % ab 3 Mio. EUR Einzelinvestment**FONDSMANAGERKOMMENTAR**

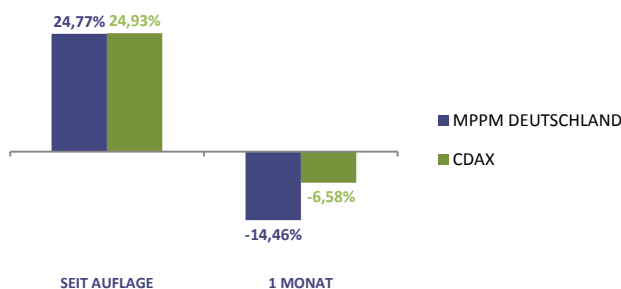
"October is the cruelest month" lautet eine alte Börsenweisheit, die sich leider auch in diesem Jahr bewahrheiten sollte. Die verheerendsten Börsenwochen der Geschichte – "Black Thursday", "Black Monday" und "Black Tuesday" (24., 28. und 29. Oktober 1929) – die an der Wallstreet den Beginn der sog. Großen Depression in den USA und der Weltwirtschaftskrise markierten, fielen ebenso in diesen Monat wie der "Black Monday" 1987 (19. Oktober), der erste Börsencrash nach dem Zweiten Weltkrieg. Ebenso zeigten sich die massivsten Kursverluste nach dem Insolvenzantrag der Investmentbank Lehman Brothers am 15. September 2008, leicht zeitverzögert, im Oktober. Gemessen an diesen historischen Vorbildern verlief 2018 relativ glimpflich, gleichwohl war es der schwächste Oktober an den europäischen Aktienbörsen seit der Lehman-Pleite vor zehn Jahren, an dessen Ende der CDAX rund 7% im Minus notierte. Wie kam es dazu?

Die Hauptgründe für den erheblichen Rückgang der Aktienkurse waren aus unserer Sicht einmal mehr v.a. politischer Natur und resultierten in wachsender Unsicherheit und Ängsten bei den Anlegern. Zu nennen sind hier etwa der eskalierende Handelskonflikt zwischen den USA und China mit der daraus resultierenden Angst vor einer Abkühlung des globalen Wachstums, die – bereits im Vormonat ausführlich beleuchteten – Haushaltspläne Italiens sowie der nahende Brexit und die diplomatischen Konflikte mit der Türkei und Saudi-Arabien. Neben diesen politischen Krisenherden verschärfen sich spezifische Probleme einzelner Branchen. So stellte das von der EU im September neu eingeführte Abgasmessverfahren WLTP viele Autohersteller vor große Schwierigkeiten. Alle Modellvarianten mussten quer durch die Bank neu homologiert werden, was zu erheblichen Verwerfungen, sowohl bei den Fahrzeugherstellern als auch bei deren Zulieferern, führte und in einer Vielzahl von Gewinnwarnungen resultierte. Für viele Unternehmen war auch der sehr heiße und lange Sommer ein Problem. Insbesondere die Textilhersteller und der Textileinzelhandel sahen eine schwächere Nachfrage. BASF, K+S oder ThyssenKrupp litten wegen der niedrigen Wasserstände auf den Binnengewässern unter Geschäftseinbußen. Selbst Unternehmen wie Vapiano oder Zalando führten ihre Gewinnwarnungen auf das Wetter zurück. Nicht zuletzt ist es die Angst vor steigenden Zinsen und dem damit einhergehenden Liquiditätsentzug an den Märkten, die bei den Anlegern für anhaltend schlechte Stimmung sorgte. Dabei steht diese Sorge allerdings in offenem Widerspruch zu der zugleich befürchteten konjunkturellen Abkühlung. Sollte eine solche tatsächlich eintreten, würden die Zentralbanken nämlich mitnichten die Zinsen erhöhen.

Der MPPM Deutschland verzeichnete im Oktober den schwächsten Monat seit Fondsaufgabe vor knapp fünf Jahren und entwickelte sich mit einem Minus von 14,46% noch deutlich schlechter als seine Vergleichsindizes. Mit Formycon, Wirecard, Siltronic, Lufthansa und Helma Eigenheimbau mussten gleich fünf unserer zehn größten Positionen Kurseinbußen im zweistelligen Prozentbereich hinnehmen. Andere, meist (vermeintlich) besonders zyklische, Werte, wie etwa Wacker Chemie (-22%), verloren noch stärker an Boden. Insgesamt war zu beobachten, dass v.a. Zykliker (wie Covestro, Jost Werke, Lufthansa oder Wacker Chemie), Technologieaktien (wie Formycon oder Siltronic) und Aktien kleinerer Unternehmen (wie Helma oder Pantaflix) besonders abgestraft wurden. Gerade die undifferenzierten Verkäufe in solchen sog. Nebenwerten erscheinen uns dabei teilweise stark übertrieben. Ein schönes Beispiel ist die Aktie der Sixt SE, die selbst vor dem Hintergrund einer exzellenten Geschäftsentwicklung und der im Jahresverlauf zweimaligen Anhebung der Jahresprognose seit Anfang September über 16% an Wert verlor. Wenig hilfreich waren schließlich größere Mittelabflüsse in der Institutionellen Anteilsklasse, die der Fonds in den vergangenen Wochen zu verzeichnen hatte. Entsprechend haben wir einige Teilverkäufe vollzogen und erneut keine neuen Portfoliositionen aufgebaut. Überzeugen konnte demgegenüber unter unseren großen Beteiligungen v.a. Adva Optical Networking, deren Aktie nach soliden Quartalszahlen um rund 7% zulegte und eine erfreuliche Trendwende zeigt.

Mit Blick auf die verbleibenden beiden Monate des Börsenjahres haben sich unsere Erwartungen unter dem Eindruck des "grausamen Oktobers" nur unwesentlich verändert. Wir halten die Auswüchse der jüngsten Verkaufswelle, jedenfalls in ihrer Undifferenziertheit, für eindeutig übertrieben und gehen in der Folge nach wie vor davon aus, dass die Märkte bereits zum Jahresende wieder auf "vernünftigeren" Bewertungsniveaus zurückkehren sollten. Das genaue Timing und das Ausmaß einer etwaigen "Jahresendrally" werden wohl erneut v.a. von der politischen Nachrichtenlage abhängen. Wann und in welcher Form werden sich die Präsidenten Trump und Xi Jinping im Handelsstreit einigen? Wie wird der – zu erwartende – Kompromiss zwischen der EU-Kommission und der italienischen Regierung aussehen? Und gibt es vielleicht doch noch einen für beide Seiten akzeptablen Brexit-Deal? Wir wissen es nicht, halten uns aber angesichts einer Vielzahl extrem niedrig bewerteter Aktien in unserem Portfolio für sehr gut positioniert, um von einem sog. "Rebound" an den Märkten deutlich überproportional zu profitieren und einen Teil des im Oktober verlorenen Bodens wieder gut zu machen. Die ersten Novembertage stimmen insofern – mit einem Wertzuwachs im Fonds von mehr als 5% – optimistisch.

WERTENTWICKLUNG



PORTFOLIOANTEIL DER 10 GRÖSSTEN FONDS-POSITIONEN

Formycon 7,78%	Jost Werke 4,90%
Wirecard 6,53%	Siltronic 4,81%
Adidas 6,12%	Helma 4,72%
Adva 5,84%	Lufthansa 4,60%
Evotec 4,91%	Freenet 3,96%

DISCLAIMER | Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zu diesem Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen, dem Verwaltungsreglement und dem Verkaufsprospekt, ergänzt um den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und den jeweiligen Halbjahresbericht, falls eine solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei MPPM, Lorsbacher Straße 19, 65817 Eppstein, oder IPConcept (Luxemburg) S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445, Strassen, Luxembourg, E-Mail: info@ipconcept.com, Internet: www.ipconcept.com, erhältlich. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Die in dieser Produktinformation enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von MPPM wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden können. Soweit in diesem Dokument enthaltene Daten von Dritten stammen, übernimmt MPPM für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr, auch wenn MPPM nur solche Daten verwendet, die als zulässig erachtet werden. Berechnung der Wertentwicklung des Fonds nach BVI-Methode, das heißt ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Individuelle Kosten, wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Nähere steuerliche Informationen zum Fonds enthält der Verkaufsprospekt.